

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

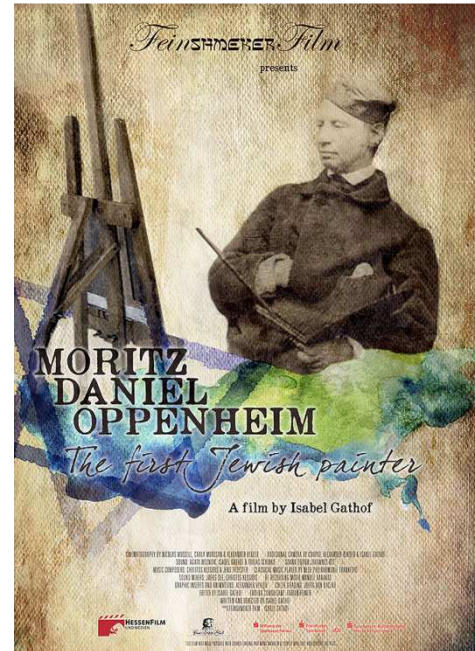
Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

Moritz Daniel Oppenheim

Im Jahr 2015 enthüllte die Stadt Hanau auf dem Freiheitsplatz ein Denkmal. Es trägt den Namen „Moritz und das tanzende Bild“ und ehrt einen Künstler, dessen wichtiger Beitrag zur jüdischen Kunst- und Kulturgeschichte lange Zeit nicht beachtet wurde: Moritz Daniel Oppenheim. Oppenheim traf Goethe, bereiste Europa und wurde von Kritikern für seine herausragende Malerei stets gelobt. Und doch ist bisher wenig über den Mann erforscht, der im Jahr 1800 in Hanau geboren wurde, bis zu seinem Tod im Jahre 1882 in Frankfurt lebte und einmal als „Maler der Rothschilds und Rothschild der Maler“ bezeichnet wurde. Rund ein Drittel seiner Bilder gilt als verschollen, doch die, die erhalten sind, lassen einen einzigartigen Blick auf das jüdische Alltagsleben seiner Zeit zu, das er wie kein anderer porträtierte und somit als der erste jüdische Künstler gilt, der zu Lebzeiten weltweite Berühmtheit erreichte und über eine akademische Ausbildung verfügte.

Die junge Filmemacherin Isabel Gathof geht in ihrem ersten abendfüllenden Dokumentarfilm verschiedene Wege, um Oppenheim zu porträtieren. Zum einen spricht sie mit einer promovierten Oppenheim-Expertin, dem Leiter des Jüdischen Museums in Frankfurt, einem israelischen Rabbi, der eine ganz besondere persönliche Beziehung zu Oppenheims Werk hat, sowie mit einer Nachfahrin Oppenheims, die sich mit der Filmemacherin zusammen auf Spurensuche nach ihrem berühmten Vorfahren begibt. Hier erfährt der Zuschauer viel Essentielles und Interessantes über den Künstler, seine Werke und seine Zeit. Die erhaltenen Bilder Oppenheims werden dabei nicht analytisch seziert, sondern mit Geschichten und Beobachtungen in einen kulturell und gesellschaftspolitisch relevanten Kontext gestellt.

Der Dokumentarfilm MORITZ DANIEL OPPENHEIM gibt eine spannende und lehrreiche Einführung in das Werk eines wichtigen Künstlers, die neugierig darauf macht, seine Bilder für sich zu entdecken.



Dokumentarfilm
Deutschland 2017

Regie: Isabel Gathof

Länge: 101 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com